

Universitätsstadt Tübingen

Fachabteilung Verkehrsplanung

Meyer, Karin Telefon: 07071 204 - 2276 karin.meyer@tuebingen.de

Gesch. Z.: 74 my/

Vorlage

191/2016

Datum

03.05.2016

Beschlussvorlagezur Vorberatung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

**Betreff: Regionalstadtbahn Neckar-Alb Innenstadtstrecke;
Vergabe von Planungsleistungen**Bezug: Vorlage 507/2015
Vorlage 50/2015
Vorlage 50a/2015
Vorlage 50b/2015
Vorlage 336/2015

Beschlussantrag: Die Bietergemeinschaft Mailänder Consult/ Schüßler-Plan wird mit Planungsleistungen für die Innenstadtstrecke Tübingen und der Vorbereitung eines GVFG-Rahmenantrags zum Preis von 464.813,41 € (brutto) beauftragt.

Finanzielle Auswirkung	HH-Stelle	HHrest 2015	Ansatz 2016
Vermögenshaushalt			
Planungsrate GVFG-Rahmenantrag	2.7921.9620.000-0104	606.330,11 €	341.000 €

Ziel: Die zu beauftragenden Planungsleistungen umfassen die notwendigen Vorplanungen für die Innenstadtstrecke der Regionalstadtbahn Neckar-Alb und insbesondere auch die Erstellung der Planunterlagen für den Bürgerbeteiligungsprozess. Nach Abschluss des Beteiligungsprozesses ist vom zu beauftragenden Büro der GVFG-Rahmenantrag zu erstellen.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

In einem interfraktionellen Antrag (Vorlage 507/2015) wurde die Verwaltung beauftragt, die für den GVFG-Rahmenantrag erforderliche Vorplanung für die für die Innenstadtstrecke Tübingen der Regionalstadtbahn Neckar-Alb in Auftrag zu geben und Planunterlagen zum Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren zu erstellen. Für die Vergabe ist ein VOF-Verfahren erforderlich.

2. Sachstand

Die Verwaltung hat ein zweistufiges Verhandlungsverfahren mit vorausgehendem Teilnahmewettbewerb durchgeführt. In der 1. Stufe des Vergabeverfahrens, dem Teilnahmewettbewerb, gingen acht Bewerbungen ein. Fünf Bewerber bzw. Bewerbergemeinschaften erfüllten die Mindestbedingungen und Auswahlkriterien und wurden für die 2. Stufe des Verhandlungsverfahrens, d.h. zur Angebotsabgabe ausgewählt. Alle fünf Bewerbergemeinschaften haben ein Angebot abgegeben und wurden zu Verhandlungsgesprächen eingeladen. Die Auswahl des Bestbieters erfolgt anhand folgender Bewertungskriterien. Die Bewertungskriterien haben eine unterschiedliche Gewichtung, was sich im Bewertungsschema durch unterschiedliche Höchstpunktzahlen niederschlägt.

Zuschlagskriterien	Punktzahl
1. Durchführung der Planung	48
Unterkriterium 1: Konzeption des Planungsablaufs	12
Unterkriterium 2: Konzeption der Öffentlichkeitsbeteiligung	12
Unterkriterium 3: Vorgehensweise zur Abstimmung mit dem Auftraggeber und anderen Planungsbeteiligten	12
Unterkriterium 4: Interne Projektorganisation des Auftragnehmers	12
2. Präsentation	16
3. Preis	56
Unterkriterium 1: Honorarangebot	50
Unterkriterium 2: Tages-/ Stundensätze für Zusatzleistungen	6
Maximale Punktzahl	120

Bei dem Zuschlagkriterium 1 „Durchführung der Planung“ erfolgte ein relativer Vergleich der schriftlichen Angebote und ihrer inhaltlichen Erläuterung im Verhandlungsgespräch. Bei Zuschlagkriterium 2 „Präsentation“ erfolgte ein relativer Vergleich der Präsentation der Angebote im Verhandlungsgespräch. Bei Zuschlagkriterium 3 „Preis“ werden die angebotenen Honorare und die Tages-/ Stundensätze für Zusatzleistungen miteinander verglichen.

Die Verhandlungsgespräche wurden im Februar 2016 geführt. Die Bietergemeinschaften hatten Gelegenheit, ihre Angebote vorzustellen, die Fragen der Vergabekommission zu beantworten und Fragen zur Leistungserbringung oder zu Vertragsinhalten zu stellen. Alle fünf Bietergemeinschaften wurden zur Abgabe eines verbindlichen Angebots aufgefordert. Sie legten alle fristgerecht ihre Angebote vor.

Die Auswertung nach dem oben dargestellten Bewertungsschema ergab ein klares Ergebnis.

Die Bietergemeinschaft Mailänder Consult/ Schüßler Plan liegt mit insgesamt 114 Punkten an erster Stelle, die übrigen Bieter erhielten zwischen 97 und 61 Punkte.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die zum Zuschlag vorgesehene Bietergemeinschaft Mailänder Consult/ Schüßler-Plan bereits 2014 vom Landkreis Tübingen auf der Grundlage einer Ausschreibung nach VOF mit der Vorbereitung eines GVFG-Rahmenantrags für die Teilstrecken „Tübingen-Rottenburg-Horb“ und die „Gomaringer Spange mit Ortsdurchfahrt Nehren“ beauftragt wurde. Kenntnisse der regionalen Gegebenheiten liegen somit vor.

Die zu beauftragenden Leistungen umfassen Planungen auf der gesamten Innenstadtstrecke der Regionalstadtbahn von der Ausschleifung am Hauptbahnhof bis nach Waldhäuser Ost. In der ersten Bearbeitungsstufe sind zwei stark konfliktbehafteten Trassenabschnitte (Neckarbrücke und Durchquerung des Klinikum Tal Bereichs zwischen Calwer Straße und Breiter Weg) detailliert zu untersuchen. Für die Neckarbrücke wurde bereits vorab ein separates Gutachten zur Begutachtung der Tragfähigkeit vergeben. Zur Vorbereitung des Beteiligungsverfahrens soll die gesamte Strecke planerisch aufgearbeitet werden, allerdings ist die Detailschärfe bei den einzelnen Streckenabschnitten unterschiedlich. Teilweise ist Vorplanungsqualität erforderlich, um belastbare Aussagen zu bekommen. Für zentrale Innenstadtabschnitte werden zusätzlich Visualisierungen erstellt. In Hinsicht auf das Beteiligungsverfahren werden Sondergutachten zu Erschütterung, Lärm und Elektromagnetischen Feldern optional beauftragt. Die Beauftragung umfasst auch, Ergebnisse aus dem Beteiligungsverfahren einzuarbeiten und dann die Unterlagen zum Rahmenantrag zu erstellen. Zusätzlich zu der im Auftrag vorgesehenen städtebaulichen Begleitung des Projekts kann es sich in städtebaulich sensiblen Bereichen ergeben, dass zusätzliche städtebauliche Leistungen extern zu beauftragen sind. Für möglicherweise erforderlich werdende Leistungen wurden von den Bietern Tages- und Stundensätze abgefragt. Es ist anzunehmen, dass im Planungsprozess inhaltlich heute noch nicht zu beschreibende und zu quantifizierende Leistungsergänzungen von der Bietergemeinschaft über die hier genannte Auftragssumme hinaus zu erbringen sind.

Neben den jetzt zu beauftragenden Leistungen wurden und werden für das Projekt weitere Beauftragungen von Fachleistungen erforderlich. Die Untersuchung zur Tragfähigkeit der Neckarbrücke wurde im Vorgriff vergeben. Die zusätzlich zu den vorhandenen Unterlagen erforderlichen Vermessungsleistungen sind aus dem Auftrag ausgenommen. Eine Quantifizierung vorab ist schwierig. Auch ist die Ausgestaltung und Moderation des Beteiligungsverfahrens nicht Gegenstand der Beauftragung an die Bietergemeinschaft. Im Planungsverlauf kann sich zudem die Erfordernis weiterer Fachgutachten ergeben.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, den Planungsauftrag an die Bietergemeinschaft Mailänder Consult / Schüßler-Plan zu vergeben. Die Bietergemeinschaft hat bei allen drei Zuschlagskriterien die höchste Punktzahl erreicht und auch in den Verhandlungsgesprächen einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

4. Lösungsvarianten

Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine Lösungsvarianten.

5. Finanzielle Auswirkungen

Im Haushalt 2016 stehen die Mittel auf der Haushaltsstelle 2.7921.9620.000-0104 als Planungsrate für die oben beschriebenen Leistungen und den GVFG-Rahmenantrag zur Verfügung. Die Gesamtsumme der auf der Haushaltsstelle zur Verfügung stehenden Mittel beträgt derzeit 801.000 €. Neben den jetzt zu beauftragenden Planungsleistungen in Höhe von 464.813,41 € werden nach heutigem Kenntnisstand 200.000 – 250.000 € für die noch zu beauftragenden bzw. schon beauftragten Fachleistungen benötigt. Die Mittel auf der Haushaltsstelle sind damit auskömmlich.